

(Nr. 196.) Protocoll extract der ersten Kammer von demselben Datum, die Genehmigung des Entwurfs zu dem Justificationscheine über die von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschuldencasse auf die Jahre 1848 — 1850 abgelegten Rechnungen betreffend.

Präsident D. Haase: Wird nunmehr auszufertigen sein.

(Nr. 197.) Auszug des nämlichen Protocolls der jenseitigen Kammer, die Genehmigung der dort entworfenen ständischen Schrift, die Aufwandsentschädigung für die Herren Präsidenten beider Kammern betreffend.

Präsident D. Haase: Wird an die zweite Deputation zurückgehen.

(Nr. 198.) Beschluß der ersten Kammer von 9. laufenden Monats, zwei auf Rückgabe der Jagdgerechtigkeit gerichtete Petitionen Dietrichs von Miltitz auf Siebeneichen und Genossen und Carl Gottlieb Jürgers zu Obergobritzsch bei Freiberg betreffend.

Präsident D. Haase: Die dritte Deputation beschäftigt sich bereits mit diesem Gegenstande und sonach wird auch diese Petition an die dritte Deputation abzugeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 199.) Petition des landwirthschaftlichen Zweigvereins zu Neu-Dypach um Ermäßigung der Schlachtsteuer für schwächeres Schlachtvieh.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Eingabe an die zweite Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 200.) Petition der Fleischermeister Gottlieb Klopfer und Consorten zu Werdau, welche sich für den Wegfall unterschiedlicher Steuersätze für Bank- und Hauschlachten aussprechen.

Präsident D. Haase: Auch diese Petition wird an die zweite Deputation zurückgehen, weil sich diese noch gegenwärtig mit diesem Gegenstande beschäftigt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 201.) Fernerer Bericht der ersten Deputation, über den Gesetzentwurf, die Abänderung einiger Bestimmungen des Militairpensionsgesetzes vom 17. December 1837 betreffend.

Präsident D. Haase: Der Bericht ist bereits gedruckt, wird vertheilt und nächstens auf eine Tagesordnung gebracht werden.

(Nr. 202.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz um Errichtung eines Handelsgerichtes etc.

Präsident D. Haase: Auch dieser Bericht wird gedruckt und vertheilt werden, und dann gleichergestalt auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 203.) Bericht der zweiten Deputation über einen in geheimer Sitzung zu beratenden Gegenstand.

Präsident D. Haase: Damit sind die Nummern erschöpft, welche bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangen sind. Ich habe nur noch den Herrn Abgeordneten Dehmichen aus Kiebitz zu entschuldigen, den Krankheit gegenwärtig noch zurückhält, in der Kammer zu erscheinen. Wir gehen auf den Gegenstand der heutigen

Tagesordnung

über, und setzen die Berathung des Berichts unserer zweiten Deputation, das Departement des Innern betreffend, fort. Ich ersuche den Herrn Referenten, uns den fernerweiten Vortrag zu geben.

Referent Abg. Ritter: Die geehrte Kammer ist darauf aufmerksam zu machen, daß in der letzten Sitzung über den Antrag auf S. 87 in Bezug auf die eingegangenen Petitionen nicht abgestimmt worden ist. Der Antrag auf S. 87, von der Minorität Ihrer Deputation ausgehend, lautet: „Die erwähnten Petitionen der hohen Staatsregierung zur Prüfung und geeigneten Berücksichtigung zu übergeben.“

Präsident D. Haase: Ich erwarte, ob Jemand in Bezug auf diesen Antrag das Wort nehme. — Will die Kammer diesen Antrag zu dem ihrigen machen? — 36 Mitglieder haben sich dagegen erhoben; es wäre sonach der Antrag, da nur 70 Mitglieder anwesend sind, abgelehnt.

Referent Abg. Ritter: Wir kommen nun zu

Pos. 23. b. II. Polizeibureau Bodenbach. — Dessen Errichtung beruht auf dem mit Oesterreich wegen der sächsisch-böhmischen Eisenbahn geschlossenen Staatsvertrage vom 31. December 1850. In die dafür veranschlagte Summe von 1126 Thlr. ist der Gehalt, das Wohnungs- und Bekleidungsäquivalent, sowie der Expeditionsaufwand für einen Polizeicommissar nebst Assistenten aufgenommen.

Der Bericht lautet:

Pos. 23 b. II.

Für das Polizeibureau in Bodenbach sind

1126 Thlr.

postulirt. Dieses Postulat erscheint zum erstenmale im Ausgabebudget.

Der vorgelegte Etat desselben besagt:

- 1) 600 Thlr. Gehalt für einen Polizeicommissar,
- 2) 225 = ein Gensdarm erster Classe als Assistent,
- 3) 90 = Expeditions- und Dienstaufwand mit 50 Thlr. für den Polizeicommissar und 40 = für den Assistenten,
- 4) 150 = Aequivalent statt freier Wohnung nach 100 Thlr. für den Polizeicommissar und 50 = für den Assistenten,
- 5) 36 = Aequivalent statt Bekleidung für den Commissar,
- 6) 25 = ad Extraordinaria.

1126 Thlr. Summe.

Die Staatsregierung sagt hierüber:

Die Errichtung eines Polizeibureaus in Bodenbach beruht auf dem Staatsvertrag mit Oesterreich wegen der sächsisch-böhmischen Eisenbahn vom 31. December 1850, Art. 55. flg.